

Kreisjugendausschuss

Bericht des Kreisjugendausschusses für die Jahre 2022 – 2025

Nach Jahren der Pandemie und den damit verbundenen Lockdown und Ausfall des Spielbetriebs, lag der Hauptaugenmerk in der Legislaturperiode darauf, dass der Spielbetrieb wieder gefestigt wird und dieser regelmäßig, ohne erneute Unterbrechungen durchgeführt werden kann.

Mit Glück können wir feststellen, dass wir die Pandemie hinter uns lassen konnten und der Spielbetrieb wie gewohnt fortgeführt werden konnte. Vereine konnten sich erholen und die Mannschaftszahlen haben sich positiv entwickelt.

Schulungen und Veranstaltungen

Neben der jährlichen Jugendleitertagung und Schulungen rund um das Thema DFBnet und Spielberichte hat der KJA in Zusammenarbeit mit dem FVM vermehrt Schulungen zum Thema Kinderschutz angeboten und durchgeführt.

Das Thema Kinderschutz ist sehr wichtig und wir haben gemerkt, dass auch in Zukunft Schulungen zu diesem Thema angeboten werden müssen, um neue Trainer und Funktionäre zu sensibilisieren.

Mit Hinblick auf die Verpflichtende Einführung der neuen Spielformen im Kinderfußball hat der KJA Pilotturniere, sowie Schulungen durchgeführt.

Im Jahr 2023 wurde erstmals ein Kreisjugendtreff durchgeführt, interessante Einblicke in die Arbeit des KJA, sowie die Strukturen des Kreises wurden vermittelt und mit einer abschließenden Stadionführung beim 1. FC Köln abgerundet.

Neben zentralen Schulungen ist der KJA auch weiterhin in Abstimmung bereit, Schulungen und Präsentationsveranstaltungen vor Ort in den Vereinen durchzuführen. Kommen Sie hierzu gerne auf uns zu.

Spielbetrieb

Der vom Fußballkreis organisierte Spielbetrieb, der mit Meisterschafts-, Qualifikations- und Pokalspielen zu den Hauptaufgaben des Kreisjugendausschusses zählt, lief im Berichtszeitraum ohne Unterbrechung und besonderen Vorkommnissen und konnte wie geplant durchgeführt werden.

Für die Spielzeit 2022/2023 waren insgesamt 622 Mannschaften gemeldet und damit das Vorjahresniveau übertroffen. An der Spielzeit 2023/2024 nahmen insgesamt 606 Mannschaften und an der Spielzeit 2024/2025 nehmen zurzeit 653 Mannschaften teil.

Somit konnte der Fußballkreis Rhein-Erft seit der Saison 2019/2020 die Mannschaftszahlen um 123 Mannschaften erhöhen!

Dass die Zahl der Mannschaften stetig gesteigert werden konnten ist ein großer Verdienst und vor allem der hervorragenden Arbeit unserer Vereine im Kreis zu verdanken.

Neue Spielformen

Zur Saison 2024/2025 wurde die neue Spielform verpflichtend in den Altersklassen der G- bis E-Junioren*innen eingeführt.

Über die gesamte Legislaturperiode haben wir die Vereine auf die Umstellung der neuen Spielform im Kinderfußball vorbereitet und durch einen Stufenplan, welcher den Jugendleitern anfänglich auf der jährlichen Jugendleitertagung vorgestellt wurde, vorbereitet.

Anfängliche Probleme und Ängste gegen das neue Model konnten durch Schulungen besänftigt werden und erhebliche Probleme und Irritationen in der Erstellung des Spielplans via PDF konnten zur Saison 2024/2025 durch die Einführung eines DFBnet Modul behoben werden. Die Spielplan Erstellung, sowie die Verwaltung wird ab dieser Saison über das DFBnet abgewickelt.

Zur Saison 2025/2026 greifen in allen Kreisen beim FVM einheitliche Durchführungsbestimmungen im Kinderfußball, dies hat der Jugendbeitrag beschlossen und dies wird es in allen Altersklassen im Kinderfußball transparenter machen.

HKM Junioren & Futsal Cup Juniorinnen

Da die HKM bei den Junioren in der Vergangenheit aufgrund weniger zur Verfügung gestellten Hallenzeiten nicht stattfinden konnte und das generelle Interesse an dem Wettbewerb durch eigene Hallenturniere o.ä nicht mehr vorhanden war, hat der KJA zu Beginn der Legislaturperiode beschlossen, in Zukunft keine HKM bei den Junioren auszurichten.

Futsal Cup ersetzt HKM – das Wort HKM ist noch immer gängig, wir haben dies aber durch Futsal Cup ersetzt. Da die Hallenturniere mittlerweile nach Futsal Regeln ausgerichtet werden, war es für uns nur sinnvoll dem „Kind“ einen neuen Namen zu geben.

Deshalb richten wir jährlich im Januar unseren Futsal-Cup für die Altersklassen der E- bis B-Juniorinnen aus und freuen uns das dieser von Jahr zu Jahr mehr Anklang findet und die Besucherzahlen sich erhöhen.

Finaltage

Jährlich richtet der KJA den Finaltag der Junioren, sowie den Finaltag der Juniorinnen, gemeinsam mit den Frauen aus.

Großartige Rahmenbedingungen werden für die Junioren, Juniorinnen und Frauen geschaffen, um Ihnen ein einmaliges Erlebnis zu ermöglichen.

Jedes Jahr freut der KJA sich über Bewerbungen von den Vereinen, welche einen Finaltag ausrichten möchten. So wurde der Finaltag der Juniorinnen | Frauen beim FFC Bergheim, DJK Viktoria Frechen und dem SC08 Elsdorf ausgerichtet und der Finaltag der Junioren bei Rot-Weiß Berrendorf, Frechen 20 und 2025 beim SC08 Elsdorf.

Wir bedanken uns bei den Vereinen für eine hervorragende Organisation und Bewirtung und freuen uns in Zukunft auf viele Bewerbungen!

Schlussworte, Dank & auf Wiedersehen

Rückblickend auf die letzten drei Jahren konnte man feststellen, dass die Personalsituation im KJA immer im Wandel war, Personen schieden aus, neue Personen kamen

hinzu und zwischenzeitlich gab es zu wenig helfende Hände für die anstehenden Aufgaben. Das Ehrenamt wird leider nicht mehr wie früher ausgeübt, es war in den letzten Jahren sehr schwer Personal hinzuzuholen, welches das Ehrenamt auch dauerhaft ausüben wollte.

Ich hoffe das sich das Bild in Zukunft wieder zum positiven entwickelt und der KJA mehr Zuwachs erhält, auch aus den Reihen der Vereine – damit die Organisation und Verwaltung des Spielbetriebs der Kinder und Jugendlichen auch für die Zukunft gesichert ist!

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Team im KJA vom ganzen Herzen bedanken! Zusammen konnten wir jede Situation meistern und man konnte sich gegenseitig aufeinander verlassen. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Ausschüssen, dem Vorstand und auch bei den Vereinen für die großartige Zusammenarbeit!

Nach 7 Jahren ist es an der Zeit „auf Wiedersehen“ zu sagen, ich verabschiede mich aus dem KJA und Blicke auf schöne sieben Jahre zurück. Die Arbeit im KJA hat mir viel Spaß gemacht, die Kommunikation mit den Vereinen, Trainern und Verantwortlichen war immer auf Augenhöhe und habe ich sehr geschätzt.

Dem neuen Team wünsche ich für die Zukunft alles Gute und man wird sich mit Sicherheit auf und neben dem Platz wiedersehen.

In diesem Sinne und mit sportlichen Grüßen,

Kenny Hebel

Vorsitzender Kreisjugendausschuss

Tätigkeitsbericht des Kreisjugendsportgericht

Im Berichtszeitraum (2022-2024) musste das Kreisjugendsportgericht Rhein-Erft in insgesamt 322 Fällen tätig werden. Zum Vergleich: Im Zeitraum 2016 bis 2018 hatten wir 226 Verfahren zu bearbeiten. Die Fallzahl im Zeitraum 2018 bis 2021 von 165 Verfahren ist aufgrund der Corona-Unterbrechungen nicht repräsentativ. Der erhebliche Anstieg von Verfahren zeichnete sich bereits im 2. Halbjahr 2021 ab und hierüber wurde dem letzten Kreistag auch berichtet. Die Verfehlungen betreffen primär Erwachsene. Wir konnten seit dem 2. Halbjahr 2021 einen erheblichen Anstieg von Verfehlungen durch Trainer und Zuschauer feststellen. Dem gegenüber stand ein geringeres Fehlverhalten der Spieler.

Bei den Trainern wirkt sich aber auch eine Änderung der Jugendspielordnung aus, wonach das Kreisjugendsportgericht für alle roten Karten gegen Teamoffizielle zuständig ist. Das war früher anders, da die Verwaltungsstellen in einfachen Fällen aus eigener Kompetenz Geldstrafen festsetzen konnten. Es wurden lediglich die schweren Verstöße an das Gericht abgegeben.

Es gibt aber auch Positives zu berichten. In dieser Saison normalisieren sich die Zahlen endlich wieder. In der Hinrunde der Saison 2024/2025 gab es bis zum 10.12.2024

lediglich 30 Verfahren (23/24: 65 Verfahren, 22/23: 58 Verfahren). Das macht Hoffnung.

Wir wiederholen eine Bitte an die Trainer und Mannschaftenverantwortlichen: Reagieren Sie nicht, auch wenn sie sich ungerecht behandelt fühlen oder beleidigt werden. Ihre Reaktion führt zu einer Eskalation. Haben Sie zudem „Ihre“ Zuschauer und Eltern im Blick, auch wenn Sie eigentlich mit den Kindern und Jugendlichen genug zu tun haben. Sie können als Teamoffizieller noch am ehesten Einfluss auf das Verhalten der Eltern/Zuschauer Ihrer Mannschaft nehmen.

Die meisten Fälle wurden im schriftlichen Verfahren entschieden. Zum Berichtserstellungszeitpunkt (10.12.2024) wurden, bis auf ein Verfahren, alle Verfahren erledigt.

Bei der Würdigung der Verfehlungen gab es Freisprüche, Verfahrenseinstellungen, Geldstrafen sowie Spielsperren unterschiedlicher Länge (mit und ohne Bewährung). Es mussten auch Tätigkeitsverbote gegen Funktionsträger ausgesprochen und Vereinen die Aussprache von Platzbetretungsverboten gegen Trainer und Zuschauer auferlegt werden.

Kurt Schallehn

Vorsitzender Kreisjugendsportgericht Rhein-Erft